

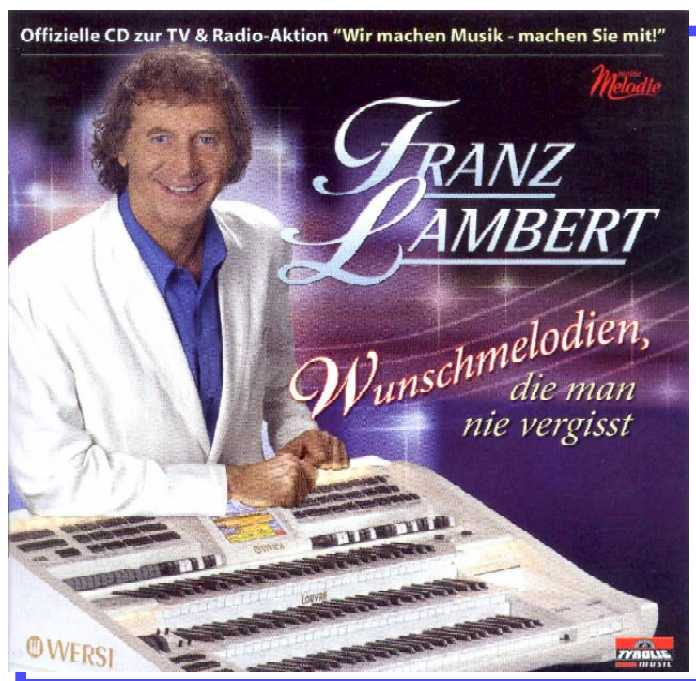
783. Wunsch-Medley Nr.1

Hintergründe von S. Radic

Zehntausende haben sich an Deutschlands großer Musik-Aktion "Wir machen Musik, machen Sie mit" beteiligt und ihre Lieblings-Melodien verraten. Die Zeitschrift "Meine Melodie", viele Radio- & Fernseh-Partner und Star-Organist Franz Lambert haben aus den meistgenannten Melodien die schönste CD des Jahres gemacht, die jetzt auch im Radio, TV und auf der großen Franz-Lambert-Tournee vorgestellt wird: Ein Zauber aus Evergreens und schwungvollen Melodien, die wir alle noch "von früher" lieben, die man heute aber viel zu selten hört.

Mit der folgenden Titel-Auswahl für Lambert erstes Medley der vorgestellten CD werden Sie heute konfrontiert: **1. Morgen, morgen lacht uns wieder das Glück...** ein Hit-Evergreen von Ivo Ribic aus dem Jahre 1959, mit dem er seine internationale Karriere startete, **2. Eine Reise ins Glück**, ist die Hauptmelodie des gleichnamigen Films aus dem Jahre 1958 und der berühmte Saxophon-Hit-Klassiker von dem Orchetsre BILLY WAUGHN, wessen Version uns hier poräsentiert wird - und **3. Seemann, lass das Träumen** eine Hit-Sehnsuchtsromanze von Lolita, welche es damit sogar in den USA auf Chart-Platz 4 schaffte - und das in deutscher Sprache!

Der Medley-Aufbau. Die Gesamtlänge der drei Titel beträgt stolze 4:32 Minuten. Ich habe das Notenbild der Version 2, welche die komplette CD-Version darstellt, ohne jegliche Wiederholungs-Zeichen geschrieben. Dadurch sind dann eben drei volle Notenseiten zu lesen. Das war auch deshalb nötig, weil die triolische Noten-Ausführung relativ viel Raum beansprucht, zumal auch noch sehr viele Stichnoten die wichtigsten Orchester-Übergänge grafisch darstellen. Die kurze und prägnante Einleitung spielt das Piano gefolgt von dem ersten Titel im Billy-Waughn-Sax-Sound. Die beiden 12-taktigen A-Parts werden auch jeweils mit einem Piano-Interlude angeschlossen. Den 8-taktigen Titel-Mittelteil übernimmt eine "Shadows-Gitarre" in der tiefen Lage. Dann folgt die letzte A-Phrase mit dem bekannten Übergang nach C7 für die F-Dur-Modulation des zweiten Titels. Der



Saxophon-Satz bleibt auch hier erhalten. Den Mittelteil übernehmen jetzt aber gemeinsam die Gitarre und Orgel in einer Unisono-Kombination. Der Rhythmus wechselt i einen Jive über. Dann folgt der A-Teil des zweiten Titels und wird mit der F7-Überleitung beendet, welche damit die Bb-Dur-Modulation des dritten Titels vorbereitet. Im Dritten Titel erklingt eine sehr "liebliche" Sound-Kombination aus Akkordeon und Chor, was natürlich sehr gut zum "Seemann"-Titel auch paßt! Im Mittelteil erklingt da wieder die Shadows-Gitarre und das A-Thema folgt mit ausgedehntem Ending. **Style-Programmeirung.** Der Style SLOWROCK gehört eigentlich zu den Standard-Rhythmen, allerdings ist er meistens nur als 6/8-Takt ausgebildet. Im Lambert-Medley besteht er aus zwei unterschiedlichen 12/8-Takten, wobei im Main1 die Gitarre die volle Triolen-Begleitung spielt und im Main 2 das Piano nur einen triolischen Nachschlag:

12/8-Slowrock, T=110

The musical score is presented in a standard staff format with six parts: Piano, Strings, Nylon-Guitar, Mute-Guitar, Bass, and Drums. The time signature is 12/8 and the tempo is marked as T=110. The score is divided into two sections, 'Main 1' and 'Main 2'. The Piano part features a melodic line with triplets in the second section. The Strings part provides harmonic support with sustained chords. The Nylon-Guitar part plays a rhythmic pattern of chords, while the Mute-Guitar part plays a melodic line with triplets. The Bass part provides a steady accompaniment with triplets. The Drums part features a consistent rhythmic pattern with triplets.

Programmieranweisung

WERSI-PEGASUS. Das "R-MID"-File ist die GM-Fassung, welche in jedem GM-Gerät gut klingt (im Peg. vorher GM-Setup aufrufen). Übertragungs-Vorgang: Das File wird zuerst in den 16 Track-Seq. geladen. Beim GM-"R"-File müssen die Kanäle auf die Pegasus-Style-Kanäle abgeändert werden: ACC1=1, BASS=2, ACC2=3, ACC3=4, ACC4=5, ACC+ =6, DRM+ =7 und DRUM = 8. Achtung, die aufsteigenden Tracks (1-8) müssen eingehalten und alle GM-Prog.-Change-Controller gelöscht werden. Wenn ein ACC-Kanal fehlt, dann verbleibt er leer (kann durch Eigen-Programmierung im Style-Editor ergänzt werden). Dann wird im Style-Editor ein entsprechender Main-Platz mit identischer Takt-Zahl initialisiert. Jetzt wird im 16-Track-Seq. über "Copy to buffer" das komplette MID-Style zwischengespeichert und anschließend im Style-Editor mittels "Ins.All" automatisch auf die Style-Editor-Kanäle übertragen. Jetzt müssen nur noch die Pegasus-Bänke mit entsprechenden Instrumenten laut Liste eingetragen und eventuell die Lautstärken angepaßt werden (Volume-Empfehlung: DRUM/BASS=110, GIT.=60). Wenn Probleme auftauchen, dann den BRIEFDIALOG im Abo-Fernunterricht bemühen. Viel Spaß, Ihr S. Radic.